

109-7-34

29 listu

list e, 1-1 naria

16.9.2009 Hull

1-1

**Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Prag.**

Zr. Nr. 54/55/39g. II BM.

Anlage  
zum ~~Stamm~~ Bericht  
der Staatspolizeileitstelle  
Prag  
23.2.1940  
54 - 55 / 39 g - II BM  
Herrn Reichsprotector  
Böhmen und Mähren, z.H.d.  
-Stubaf. Oreg.-Rat Dr.  
e s , Prag

St. S. III B

**Geheime Staatspolizei**  
Staatspolizeileitstelle Prag

Prag II, den 23. Februar 1940. 1

Bredauer Gasse 18  
Fernruf: Nr. 30041

B.-Nr. 54 - 55 / 39 (g) - II BM -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben.

**Geheim**

*11/13*

An den  
Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
z.Hd.v.  $\frac{H}{H}$ -Stubaf. Oberregierungsrat Dr. G i e s s ,  
P r a g ,  
-.-.-.-.-  
Czernin-Palais.

Betrifft: "Narodni odboj".

Vorgang: Meine Berichte vom 20.12.1939 und 2.1.1940

- B.Nr. 54 - 55/39 (g) - II BM -

Anlagen: 1 Heft.

-----

Im Nachgang zu meinen Berichten vom 20.12.1939  
und 2.1.1940 übersende ich einen weiteren, aus dem der  
augenblickliche Stand der Ermittlungen gegen die illegale  
Umsturz- und Widerstandsbewegung im Protektorat Böhmen und  
Mähren hervorgeht, mit der Bitte, ihn  $\frac{H}{H}$ -Gruppenführer  
F r a n k zur Kenntnis vorzulegen.

In Vertretung:

*Sturmer*

**Geheim**

Prag, den 12. März 1940.

Mit 1 Heft

SS-Obersturmführer S t o i g e .

Der angeschlossene Vorgang soll nach der Anweisung  
von SS-Gruppenführer Frank von Ihnen so aufbewahrt  
werden, dass er bei einem etwaigen Besuch des Reichs-  
führers SS und Chefs der deutschen Polizei jederzeit  
griffbereit zur Verfügung stehe. Ich bitte um die  
entsprechende weitere Veranlassung.

*[Handwritten mark]*

B.-Nr. 54/55/39g - II B M

Bitte in der Antwort vorliegendes Geheimszeichen und Datum  
anzugeben.

# Geheim!

An

1. Reichssicherheitshauptamt IV - D 1 (mit Abdruck)  
B e r l i n SW.11.
2. Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD.
3. SD-Leitabschnitt Prag.
4. Staatspolizeileitstelle B r u n n .

Betrifft: "Narodni odboj".

Vorgang: Meine Berichte vom 20.12.39 und  
2.1.1940 - B.Nr. 54/55/39g - II B M.

Anlagen: 5.

Auf die Berichte vom 20. Dezember 1939 und vom  
2. Januar 1940 wird Bezug genommen.

Die Ermittlungen zu dem Gesamtvorgang "Narodni  
odboj" befinden sich noch im Fluß. Der heutige Bericht  
hat zum Zweck, eine zusammengefaßte Darstellung über  
den Stand der Entwicklung bis zum 15.2.1940 zu geben.

#### A. Illegale Militärorganisation.

Ein anschauliches Bild gibt die als Anlage 1  
beigefügte Zeichnung über die Ausdehnung der illegalen  
Militärorganisation im Bereich des Gebietes Böhmen  
im Protektorat, wobei zu erwähnen ist, daß sich auch  
in Prag das Zentralkommando, also der Generalstab  
für beide Länder Böhmen und Mähren befand. Die  
Zeichnung zeigt, wie weit die Aufrollung bis zum  
15.2.1940 gediehen ist. Man kann ohne weiteres be-  
haupten, dass bereits kurz nach Errichtung des  
Protektorates Offiziere des ehemaligen tschechischen  
Generalstabes daran gegangen sind, einen neuen General-

stab in illegaler Form wieder aufzuziehen und eine illegale Armee bis in die untersten Gliederungen wiedererstehen zu lassen. Dabei ist zu betonen, daß die Initiative von solchen Offizieren ausging, die als geschulte Militärs zu bezeichnen sind und zum Teil französische Militärschulen besucht haben.

Es gab also wieder einen Generalstab als zentrale Leitung für Böhmen und Mähren, der gleichzeitig das Armeoberkommando darstellte. Gebietsmäßig war das Land unterteilt in die drei Heeresgruppen Böhmen, Mähren und Groß-Prag. Jede Heeresgruppe unterteilte sich in Divisionen. Für Böhmen waren zunächst 4 Divisionen vorgesehen, jede Division zu 3 - 6 Regimentern. Die weitere Untergliederung nach Bataillone und Kompanien richtete sich nach den örtlichen Verhältnissen. Die bisherigen Ermittlungen haben hierüber noch keine genaue Klärung erbracht.

In 2 Kreisen - Divisionen - hat die Entwicklung dahin geführt, daß durch die Vergrößerung der Formationen eine Unterteilung dieser Kreise - Divisionen - in fast selbständige Unterkreise - vergleichbar mit Brigaden - stattgefunden hat. Dies hat sich gezeigt im Kreisbereich - Divisionsbereich - Pardubitz, in welchem die Unterkreise Pardubitz und Königgrätz gebildet wurden, wobei einer dieser Unterkreise in Personalunion mit der Kreisleitung stand, während der andere aus dem früheren Regiment - Bezirkskommando gebildet wurde. Eine ähnliche Entwicklung dürfte im früheren Kreis Jungbunzlau stattgefunden haben, in welchem es zu einer Unterteilung in die Unterkreise Jungbunzlau und Kolin gekommen sein soll.

Bis zu einem noch nicht festgestellten Zeitpunkte dürfte der Kreis - Division - Laun als 5. Formation zum Landeskommando Böhmen gehört haben. Mit dem zahlenmäßigen Ausbau der Organisation im Bereich Groß-Prag hat man sich zu diesem Zeitpunkt entschlossen, den Kreis Laun mit den 5 selbständigen Bezirken in Prag zu einem eigenen Landeskommando zusammenschließen.

Wieweit die Übernahme und Ausführung der einzelnen militärischen Funktionen in Anpassung an die frühere aktive Wehrmacht bereits gekommen ist, zeigt ein Dokument, das mit anderen Papieren in 3 Kassetten im Bereich Königgrätz beschlagnahmt werden konnte. Von diesem Dokument ist als Anlage Nr. 2 die Niederschrift einer Übersetzung beigelegt. Dieses Dokument verdient ein eingehendes Studium, um sich der Gefährlichkeit über die Tätigkeit der illegalen Militärorganisation bewußt zu werden. Es ist aus ihm zu ersehen, wie bis ins einzelne die jeweiligen Aufgaben schon verteilt worden waren. Bei dieser Gelegenheit ist noch zu erwähnen, dass in einzelnen Fällen bereits die Zugführer genaue örtliche Anweisungen erhalten haben.

Neu in den Ermittlungen ist aufgetaucht ein besonderer Zweig der Organisation, der sich mit Terror und Sabotagemassnahmen befassen sollte. Die Angehörigen bezeichneten sich als "Cukrar" (Zuckerbäcker: Der oder die Betroffenen sollten "Zuckerln" erhalten). In den Zentralstäben wurde der entsprechende Funktionär als "Ober-Cukrar" (Ober-Zuckerbäcker) bezeichnet. Als "Ober-Zuckerbäcker" des Zentralkommandos ist der flüchtige General C i h a k und als "Zuckerbäcker" des Landeskommandos Böhmen Oberst S v i g l e r, der festgenommen werden konnte, ermittelt worden. Daß die Organisation der "Zuckerbäcker" bis zu den Kreisen, Bezirken und Bataillonen durchgeführt worden ist, hat sich in den Gebieten Pardubitz und Königgrätz noch ergeben.

Dieser Organisationszweig hatte die Aufgabe, zunächst individuellen Terror gegenüber solchen Tschechen auszuüben, die als Faschisten, Vlasjkaanhänger oder in sonstiger Hinsicht als deutschfreundlich bekannt geworden waren. Sie sollten bereits jetzt verwarnt, im weiteren Stadium verprügelt und im Falle der Machtübernahme zum grossen Teil "liquidiert" werden. Zur Festlegung des in Frage kommenden Personenkreises sollten Kartellen geführt werden.

Durch das in Königgrätz aufgefundene Archivmaterial ist nachgewiesen, daß dies von den Untergliederungen auch durchgeführt worden ist. Im Königgrätzer Archiv befanden sich Karteikarten von deutschfreundlichen Tschechen, Faschisten, Vlastka-Angehörigen und von solchen Tschechen, die als Denunzianten angesehen wurden sowie von sämtlichen Angehörigen der Staatspolizei Aussendienststelle Königgrätz. Letztere waren mit besonderen Zeichen gekennzeichnet. In diesem Zweig der Organisation ist wahrscheinlich auch das "Tschechische Volksgericht" zu suchen, das mehrfach durch Hinweise hier bekannt geworden ist, nach denen Tschechen und andere Personen in Abwesenheit bereits zum Tode verurteilt wurden.

Besonders zu bemerken ist, daß der "Ober-Zuckerbäcker", General C i h a k, den Minister H a v e l k a, den Vlastka-Führer Jan R y s und den deutschfreundlichen Schriftsteller Oberst M o r a v e c als die ersten Todeskandidaten bezeichnet hatte.

Der Generalstab hatte für den Eintritt eines gewissen Zeitpunktes bereits auch an die vorher aufzustellenden Rollkommandos gedacht.

Zum weiteren Aufgabenkreis der Cukrar-Organisation hat mit Sicherheit auch die Sabotage gehört. Dieses geht aus dem obenerwähnten erfaßten Dokument ebenfalls hervor. Unter den Mitgliedern dieses Zweiges der Organisation ist mehrfach von der Beschaffung von Sprengstoffen die Rede gewesen. Einige Sprengstoffmengen konnten auch an verschiedenen Stellen aufgefunden werden. Zwecks Ermöglichung von Sabotageakten auf der für die Landesverteidigung besonders wichtigen Eisenbahn ist offenbar bereits auch schon Verbindung mit tschechischen Eisenbahnbeamten aufgenommen worden. Im Bereich Königgrätz war der "Zuckerbäcker" selbst ein Bahnbeamter, welcher zugegeben hat, dass er zu einer Sitzung in Prag gewesen ist, auf der er mit ca. 15 Bahnbeamten aus den anderen Teilen Böhmens zusammengetroffen ist. Der Einberufer dieser Sitzung

ist festgenommen. Er gehörte einem Ausschuss an, dessen Leitung neben politischen Exponenten vor allem aus dem Nachrichtenoffizier H a j i c e k, der hier unter dem Namen K r i z auftrat, bestand. Major H a j i c e k hat als Nachrichtenoffizier die Eisenbahn auch aufgefordert, Berichte über deutsche Truppen- und Materialtransporte zu geben. Zu dem gleichen Zweck hat er auch den Leiter der Postbeamten-Organisation zu diesem Ausschuss zugezogen. Auch dieser ist festgenommen, jedoch sind die Vernehmungen noch nicht so weit fortgeschritten, um Näheres sagen zu können.

Zum Aufgabenbereich des Waffen- und Materialoffiziers gehörte auch die Beschaffung von Sanitätsmaterial. Besonders rührig auf diesem Gebiet war der Waffenoffizier des Landeskommandos Böhmen, Major T a l a s e k, der seine Aufgaben sehr ernst nahm und sie auch mit grosser Energie durchführte. Er trat zwecks Beschaffung von Sanitätsmaterial an den Obmann des Sokol-Verbandes des Protektorates, Josef T r u h l a r, heran. Da seitens des Sokol nur geringe Restposten vom letzten Sokol-Kongress zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde T a l a s e k an den Führer des tschechischen Roten Kreuzes, General H ě r i n g und Direktor Dr. med. Z e z u l a g weitervermittelt. Es kam zur Lieferung von 7 Lastwagen Sanitätsmaterial, welches unter wesentlicher Mitwirkung des Sokol-Obmannes T r u h l a r in Böhmen bei Sokol-Führern untergebracht wurde. Des weiteren hat die Leitung des Prager Roten Kreuzes auf Anweisung der Militärorganisation und unter Bezahlung durch diese für 40 - 50.000 Kronen Sanitätsmaterial beschafft, welches vorläufig im Magazin des Roten Kreuzes von Prag eingelagert wurde.

Im Zuge der letzten Festnahmeaktion wurden auch die Personen erfaßt, die sich maßgeblich an der Finanzierung der illegalen Militär-Organisation beteiligt haben.

B. Politische Organisation.

Im Zuge der weiteren Ermittlungen über die illegale politische Organisation konnte der erste authentische Brief des ehemaligen tschechischen Präsidenten B e n e s erfaßt werden, den er aus Chicago, wahrscheinlich über Dr. S m u t n y (London), nach Paris geschickt hatte. Der Empfänger in Prag ist noch nicht ermittelt. Eine abschriftliche Übersetzung ist als Anlage Nr. 3 beigelegt.

Bei der weiteren Klarstellung der Verbindungen der illegalen politischen Gruppen nach der Slowakei konnte eine Reihe slowakischer Politiker, die sich heute noch in der Slowakei aufhalten, erfaßt werden, darunter der bekannte slowakische Abgeordnete T e p l a n s k y. Weiter konnte ein Schriftstück beschlagnahmt werden, in dem solche die Slowakei berührenden Fragen aufgezichnet sind, über die die Politische Zentrale informiert sein wollte. Eine abschriftliche Übersetzung liegt ebenfalls als Anlage Nr. 4 bei.

Die Vernehmungen der aus der illegalen politischen Organisation festgenommenen Personen haben ergeben, daß an der illegalen Organisation verschiedene Intelligenzgruppen beteiligt waren, in der jeweils eine bekannte politische Persönlichkeit tonangebend war. Ob diese Gruppen bestimmte Aufgaben hatten, konnte nicht endgültig festgestellt werden. Die Ermittlungen werden weitergeführt.

Zur politischen Organisation ist auch die illegale sozialistische Jugend-Organisation (NHFM. - Narodni hnutí pracující mládeži) zu rechnen, gegen die bereits seit längerer Zeit hier Ermittlungen laufen und zu der bis heute etwa 20 Festnahmen getätigt worden sind.

Von dieser Organisation ist eine Skizze in einer Fotokopie als Anlage Nr. 5 beigelegt. Aus ihr geht hervor, daß diese Organisation Verbindungen über L a u s m a n n, den böhmischen Vertreter im

Rasin-Ausschuss,

- a) zum Narodni soustavenstvi (N.S.),
- b) zur SPC.,
- c) zu den Gewerkschaften, und
- d) daneben noch eine besondere Verbindung zur KPC. hatte.

Bei dieser Organisation handelt es sich um die illegale Zusammenfassung der ehemaligen sozialdemokratischen, kommunistischen und tschechisch nationalsozialistischen Jugend.

Zweck und Ziel dieser Organisation war analog den Bestrebungen der politischen Zentrale die Wiederherstellung der ehemaligen Tschechoslowakei, die Befreiung von der deutschen Unterdrückung, sowie die Unterstützung aller Bestrebungen, die zu diesem Ziele führen können. Die Leitung bestand aus einem vierköpfigen legislativen und einem dreiköpfigen exekutiven Ausschuss. Der exekutive Ausschuss setzte sich aus einem Nationalsozialisten, einem Sozialdemokraten und einem Kommunisten zusammen.

Die Organisation unterteilte sich in 12 Gaue und die Gaue wieder in Bezirke. Einige Ortsgruppen bildeten einen Bezirk.

Die Ermittlungen gegen diese Organisation befinden sich noch in der Entwicklung. Die meisten Gauleiter sind bereits in der Person bekannt geworden. Ihre Festnahme wird zu gegebener Zeit und bei Freiwerden der erforderlichen Unterbringung schlagartig erfolgen.

Bemerkenswert ist, dass nicht nur der exekutive Ausschuss unmittelbar zu den einzelnen Gauen Verbindungen unterhielt, sondern auch der legislative Ausschuss. Diese Struktur ist aus dem Grunde erfolgt, damit bei einer Aufrollung der Exekutive von unten sofort wieder Ersatz durch die Legislative geschaffen werden konnte.

Die Legislative hatte sich dadurch gesichert, daß sie Verbindung nur zu solchen Personen in den Gauen unterhielt, die aktiv nicht in Erscheinung traten.

9

Zu dem gesamten Vorgang "Narodni odboj" sind bisher etwa 420 Festnahmen erfolgt. Sie setzten sich zum grossen Teil aus solchen Personen der ehemaligen tschechischen Armee, Beamten und Funktionären aus den freien Berufen zusammen, die mit besonderen Aufgaben und besonderen Funktionen betraut waren. Die Ermittlungen werden fortgeführt, weitere Festnahmen stehen noch aus.

Zu gegebener Zeit wird neuer Bericht erstattet.

In Vertretung:

*Atulas*



Übersetzung:

Anlage 2 M

A. Allgemeine Aufgaben.

1. Propaganda-Tätigkeit:

Einstellung, Bearbeitung und Gleichstellung aller Bürger in unsere Gedankengänge. Die Tätigkeit der verschiedenen Gegenströmungen zu beseitigen, seien sie von links oder rechts. Das Vertrauen unserer Leute zu erhalten und den Glauben zum endgültigen Siege zu unterstützen. Irgendwelche selbständige Aktionen (Demonstrationen u. a.) sind einzuhalten und zu verhindern.

2. Nachrichtentätigkeit wie folgt:

Allgemeine Nachrichten;  
Politische Nachrichten;  
Wirtschaftliche Nachrichten.

3. Moralische und finanzielle Unterstützung.

Wo es notwendig ist und nach den vorhandenen Mitteln für diejenigen Familien, deren Ernährer verfolgt werden.

4. Leitung der Sabotage-Tätigkeit in der Industrie, Bahn und Staatsämtern.

B. Organisationen.

1. Kreis-Sektion hat Abteilungen:

Organisation,  
Propaganda,  
Nachrichten - Funk,  
Sabotage-Leitung, Waffen, Material,  
Finanz,  
Sanitätswesen.

2. Die Bezirks-Sektion hat dieselben Abteilungen.

C. Aufgaben der einzelnen Abteilungen im Kreise:

1. Organisation:

a) Ausbauen des Netzes der Bezirks-Vertrauensleute, welche mit den Führern der militärischen Organisation (Bezirks-Kommandant) zusammenarbeiten, in folgenden

**Städten:**

Neu Paka, Horice, Königshof, Jaromer, Böhm. Skalitz, Nachod, Neustadt a. M., Reichenau.

b) Aufteilung der einzelnen Bezirke im Kreise mit dem Einvernehmen des Bezirks-Vertrauensmannes, grössere Gemeinden, Kreise und Städte im Bezirke zu bestimmen:

- Im Bezirke Neu Paka: Lazne Belohrad, Studenec,
- " " Horice: Miletin und Ostromer,
- " " Königshof: Weiß-Tremeschna, Bile Policany,
- " " Jaromer: Smirice und Dolany,
- " " Böhm. Skalitz: Roth-Kosteletz und Eipel,
- " " Nachod: Hronov und Police a. M.,
- " " Neustadt a.M.: Dobruska, Opcno, C. Mezirici,
- " " Reichenau: Solnice, Tyniste, Adler-Kosteletz, Borohradek und Vamberk.
- " " Königgrätz: Nechanice, Libcany, Vaestary, Cernilov, Hohenbruck.

Die Kreis-Vertrauensmänner sind mit den Bezirks-Vertrauensleuten in Verbindung und bauen sich selbst in den grösseren Gemeinden ihres Kreises ein Netz von V-Leuten.

c) Organisieren als besondere Gruppen, welche für unsere Aufgaben wichtig sind - Eisenbahner, Postbeamte, Fach-Organisationen, Lehrer und Staatsbeamte.

d) Organisieren des Verbindungs-Dienstes zur Erhaltung des Umganges mit den Untergebenen.

**2. Propaganda:**

Propaganda in Wort und Druck, Verbreitung von Schriften.

**3. Nachrichten:**

Die Nachrichtenabteilung arbeitet im engen Kontakt mit der militärischen Nachrichtenabteilung und erhält Berichte:

- Politische
- Wirtschaftliche.

Sammelt alle Berichte betreffend der kulturellen Unterdrückung, Übergriffe der deutschen Behörden und ihrer ausübenden Organe, gewinnt vor der Bekanntmachung der Verordnungen der deutschen und tschechischen Behörden Berichte und Nachrichten.

4. a) Nachrichten über die Lokalisierung des deutschen Heeres, der Schutzpolizei, SA., H-Abteilungen und der Gestapo, um welche Art und Einheiten es sich handelt, wie groß der zahlenmäßige Bestand ist, die Nummer der Formation, die Waffengattung und die Namen der Befehlshaber.
- b) Von wo die Einheiten hergekommen sind, seit wann sind sie in dem angegebenen Orte lokalisiert, welches Alter hat die Mehrheit der Männer, aus welchen Provinzen? (Bayern, Österreich, Preussen?), was hat die Einheit für Einkleidung (warme Wäsche, Mäntel)?  
Wie ist ihre Auffassung zur gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Situation und wie reagieren sie darauf?  
Welche Jahrgänge von Konserven besitzen sie zum Speichern?  
Sind es Reserve-Einheiten, wo sind ihre Stammkörper?
- c) Von diesen Nachrichten aus dem Sudetenland und Deutschland interessieren uns besonders:
1. Berichte über die Unterbringung der Truppen wie im Punkt C 4.
  2. Allgemeine Berichte.
- Wie ist die gegenwärtige Stimmung zwischen der Bevölkerung zur jetzigen politischen und wirtschaftlichen Situation des Reiches und wie reagiert die Bevölkerung darauf?
- Wie ist das Bündnis UdSSR. und Deutschland aufgenommen worden?
- Wie wird die Neutralität Italiens aufgenommen?
- Wie ist die Ernährung der Bevölkerung? Wie sind die Zuteilungen, sind sie gerecht und ausreichend? An welchen Nahrungsmitteln besteht Mangel?
- An welchen Rohstoffen ist Mangel?
- Wurden Requisitionen durchgeführt - in welchem Umfange?
- Welche Mannschaftsjahrgänge sind zu den Waffen einberufen?
- Wie gross ist die Anzahl der Toten aus dem und dem Ort?

Wie verhält sich die Arbeiterschaft, vorwiegend die Kommunisten zu dem Pakt mit der UdSSR.?

Wie ist das Verhältnis der Bevölkerung zum Heer und wie das Verhältnis zu den Abteilungen der SA., # und der Gestapo?

Wie ist das Verhältnis zwischen der Wehrmacht, SA., # und der Gestapo?

Entstehen infolge der nichtgenügenden Verpflegung Ausschreitungen, Übergriffe der Polizei und der Gestapo?

Wurden Flugblätter verteilt und was hatten sie für ein Ergebnis?

Diese Nachrichten womöglich auch von den aus dem Reich zurückkehrenden tschechischen Arbeitern in Erfahrung bringen. Bei dem Bericht vergesst nie Ort und Zeit anzugeben, wo die Nachricht ermittelt wurde, von wem, ob die Person glaubenswürdig ist, ob es ein Augenzeuge war, oder dies nur aus anderem Munde hörte. Nachrichten unter b) und c) meldet, sobald sie dringend sind, sofort, andernfalls regelmässig bei der wöchentlichen Meldung.

d) Berichte über Nichtzuverlässige:

1. Berichte bringen über alle unzuverlässigen Personen col. Nationalität, milit. Organe, um sie zweckshalber in Evidenz zu führen. Dabei ist anzugeben: Vor- und Zuname, Beruf, kurze Mitteilung des Deliktes, die Quelle der erfahrenen Mitteilung, im Falle auch Zeugen und Beweismaterial beilegen, aus welcher die Unzuverlässigkeit hervorgeht, wenn nicht, ist es notwendig, diese noch zu beweisen.
2. Die Namen der unzuverlässigen führenden Beamten von der Eisenbahn, Post und anderen Staatsbehörden feststellen, inwieweit es möglich ist, daß diese Personen durch irgendeine Art unsere Aktion gefährden könnten.  
Gleichzeitig den Vorschlag machen, durch welche Personen sie ersetzt werden könnten und diese Personen in Evidenz führen.

3. Alle gewesenen politischen und führenden Persönlichkeiten der Nationalen Volksgemeinschaft - gew. polit. Vordermänner melden, von welchen zu erwarten wäre, dass sie durch irgendeine Art unsere Aktion gefährden könnten.

Finanzen:

Allgemeines,  
aus dem Sudetenland und Deutschland,  
über Unzuverlässige.

a) Von politischen Berichten interessieren uns diese Berichte:

Die Tätigkeit der anderen Organisationen, sobald sich welche im Kreise fühlbar machen, um was für Organisationen es sich handelt und welche Ziele sie verfolgen?

Welche Personen sind die Führenden, wie ist ihre Vergangenheit und gewesene Tätigkeit gewesen?

Wie ist die Organisation verzweigt und wie wird ihre Tätigkeit von der Öffentlichkeit aufgenommen?

In welchen Verhältnissen stehen sie zu den deutschen Behörden?

Von wo beziehen sie ihre finanziellen Mittel?

b) Von den Wirtschaftsberichten interessieren uns diese Berichte:

1. Welche Vorräte an Kohlen, Öl, Treibstoff, Metall, Gussmetall, Gummi usw. hat die Staatsbahndirektion in Königgrätz zur Disposition und wie lang reichen sie bei normalem Verkehr damit aus?

Ist die Zuteilung für den normalen Verkehr aller notwendigen Rohstoffe genügend?

An welchen Rohstoffen herrscht Mangel, was übt es für einen Einfluss auf den Verkehr aus?

Um wieviel % wurde die normale Leistungsfähigkeit gemindert.

2. Nachrichten von Industriebetrieben:

Ist der Betrieb in dem Verzeichnis der wichtigen

Betriebe für die Verteidigung des Staates, was erzeugt er, was ist die maximale Erzeugungsfähigkeit, welche Erzeugungsfähigkeit, wöchentlich, monatlich hat es jetzt?

Was für eine Anzahl Arbeiter beschäftigten sie früher und wieviel jetzt?

Wie war früher der wöchentliche Durchschnittslohn der Arbeiter, wie ist er jetzt, auf wie lange Zeit hat der Betrieb die hauptsächlichsten Rohstoffe? An welchen Rohstoffen herrscht Mangel? Werden die Rohstoff-Mängel selbst ersetzt oder bekommen sie eine Zuteilung, von wem und in welcher Menge, ob genügend und regelmässig? Ist oder wird der Betrieb nicht an Rohstoffmangel die Arbeit einschränken müssen oder später gezwungen sein, dies zu tun? Werden Arbeiter entlassen oder die Arbeitszeit verkürzt?

Erhielt der Betrieb Aufträge von deutschen Behörden, wann, von wem, für was und wie ist der Lieferantrag festgesetzt? Hat der Betrieb genügend Rohstoffe für diesen Auftrag, bekommt er Auftrag und in welcher Menge, ist die Zuteilung regelmässig?

Die Berichte von 1 und 2 sendet regelmässig einmal monatlich immer bis zum 5. d.Mts.

3. Alle Nachrichten betreffs der wirtschaftlichen Unterdrückung, wie:

Ausfuhr der Rohstoffe und Lebensmittel durch die Deutschen ins Reich. Was und in welcher Menge, von wo und wohin?

Jeden Vorfall, aus dem ersichtlich ist, wie die Deutschen unter schleiernden Gesetzen und Nichtgesetzliches fremdes, staatliches und privates Eigentum plündern und stehlen, wie: Arisation der Betriebe, Enteignungen, Auferlegung von Strafen usw.

Diese Nachrichten regelmässig wöchentlich.

17

c) Von den allgemeinen Nachrichten interessieren uns diese Berichte:

1. Eisenbahn-Nachrichten:  
Bewegungen, Militär-Transporte aller Art, wann, von wo, wohin, Anzahl der Personen, Pferde, Material.  
Verschaffung der Fahrpläne dieser Transporte.
2. Post-Nachrichten:  
Organisiert das Abhören von Ferngesprächen nach Deutschland, sowie Abschriften von wichtigen eingegangenen Behörden-Telegrammen.  
Organisiert das Anhalten von Behörden-Post, sowie Privatpost von Personen, die auch noch genannt werden.
3. Finanzmittel erwerben.
4. Eine Buchführung darüber führen.

5. Leitung von Sabotagen.

Leitet Sabotage in grösseren Industrie-Unternehmungen, die für die Heeres-Rüstungen arbeiten.

Leitet Sabotage auf den Eisenbahnen.

Leitet Sabotage in den Staatsämtern.

D. Ausser diesen Aufgaben verlange ich von den Eisenbahnen noch folgendes:

1. Daß eine Gruppe entschlossener Personen organisiert wird, die bei ungenügender Bewachung von Militär-Transporten Waffen und Munition entfernt und diese der Militärischen Organisation übergeben werden.
2. Daß der Militärischen Organisation der Vorschlag unterbreitet wird, wie man fachgemäss die Eisenbahnverbindung in das Sudetenland unterbinden kann, so, dass wir von dieser Richtung durch eine Überraschung gesichert sind.

Ich bemerke, daß die Unterbrechung der Eisenbahnlinien keine Beschädigung der Eisenbahn-Objekte zur Folge haben darf und muss so durchgeführt werden, dass es wieder in kürzester Zeit beseitigt werden kann. Die Unterbrechung würde auf allen Linien durchgeführt werden, die nach Deutschland führen, angefangen von der Grenze bis in die Tiefe von 2 Stationen. Die Unterbrechungen führen die Eisenbahner mit eigenen Mitteln durch. Es ist daher notwendig, in den betreffenden Stationen bereitstehendes Personal zu haben.

3. Einen Entwurf bringen, wie die Unterbindungen der ausländischen Bahn-Telephon-Verbindungen durchgeführt werden.

Von der Post:

1. Die Beschaffung eines Planes des Telegraphen- und Telephonnetzes der Post- und Telegraphen-Direktion für Nordwest-Böhmen. In der Hauptsache handelt es sich um alle Übergänge nach Deutschland, d.h. die Fern- und örtlichen Verbindungen.

Einen Vorschlag bringen, wie diese Verbindungen unterbrochen werden, und zwar so, daß die Verbindungen mit Deutschland vollständig gestört sind, im Protektorat erhalten bleiben, sowie auch die Verbindungen zu den neutralen Staaten.

Chikago, 22. Juni 1939.

Liebe Freunde!

Ich sende Euch die folgenden authentischen Nachrichten:

- 1.) Es ist damit zu rechnen, dass der Krieg bereits in den nächsten Wochen ausbricht. Diese Überzeugung ist heute schon ziemlich allgemein, nach meinen letzten Informationen auch in englischen und französischen Regierungskreisen. Also etwa Juli oder August. Es ist notwendig, vorbereitet zu sein. Das bedeutet natürlich nicht, dass wir es mit unbedingter Gewissheit wissen, es ist aber die wahrscheinlichste Eventualität.
- 2.) Wir bereiten uns hier eifrig vor. Wir haben bedeutende Schwierigkeiten, allerdings keine unüberwindlichen. Wir haben nicht genügend Geld - die letzten Nachrichten aus Prag meldeten mir, das Gelder kommen. Ich organisiere jetzt eine Finanzaktion, einerseits eine Geldsammlung zwischen unseren Amerikanern, andererseits sammle ich unter den amerikanischen Finanzgruppen, eben falls warte ich auf Hilfe aus Prag. Weiter habe ich Organisationsschwierigkeiten. Unsere einfachen Menschen in Amerika, in Frankreich und anderswo sind gut, die slowakischen Autonomisten sind ziemlich machtlos. Einzelne führende Leute arbeiten nicht genügend zusammen. Aber auch das - hoffe ich - wird überwunden. Absolute Einigkeit besteht zwischen mir, Masaryk, Hurban, Slavik, Fierlinger, Ripka, Smutny, der Mehrzahl der Konsula und der anderen neuhinzukommenden Mitarbeiter. Mit Paris, das ist Osusky, besteht keine vollkommene Harmonie. Ich tue alles, um den Streit nicht zu verbreitern. Die Auseinandersetzungen sind überflüssig. Sie haben weder eine sachliche noch ideale Grundlage. Ich nehme an, dass die Einheit sich dann einstellt, wenn es zu den ernstesten Ereignissen kommt, und ich lasse darum zu keinem ernstesten Zusammenstoß unter uns kommen. Da und dort zeigen sich Tendenzen, auch hier nach links und rechts zu unterscheiden. Auch das bekämpfe ich überall, wo ich kann. Ich bitte Euch, unterstützt durch Eure Aufträge die Einheit, wo Ihr könnt. Die stärkste Netze kommt von Kahanek, der angibt, Abgesandter von Beran und mit diesem auch in Verbindung zu sein.
- 3.) Wir stützen mit allen Mitteln die Autorität der Gesandtschaften und Konsulate für den hauptsächlichsten Ausdruck unserer Selbstständigkeit. Auch im Falle einer Nichteinigung mit Paris stütze ich die Autorität dieser Gesandtschaft und unternehme nichts, was sie schwächen könnte. Ich ersuche jedoch, dass - falls dies möglich ist - von zu Hause aus zum Ausdruck gebracht wird, dass endlich die Einheit hergestellt werden muss, dass sich alle eine einheitlichen Führung unterwerfen müssen, sowie es alle übrigen Gesandtschaften und Konsulate getan haben. Niemand will Osusky von irgendetwas ausschließen, aber die Uneinlichkeit und die uneinheitliche Führung könnten im entscheidenden Augenblick schicksalhaft werden. Ich habe den Eindruck, dass man jenseits der Grenzen damit rechnet, dass die sogenannten Rechtskreise bei uns einheitlich den einen oder den anderen Einzeltäger unterstützen werden. Ich bitte achtet darauf, dass alle diese Sachen ausgemerzt werden. Ich lehne das grundsätzlich ab, ob es von rechts oder von links kommt. Deshalb muss ich die ge-

samte finanzielle Unterstützung der Zentralkanzlei übergeben werden, d.h. mir oder dem Gesandten Smutny, der sich jetzt in Paris aufhält und Chef meiner Kanzlei in London wird. Ich werde also Massnahmen treffen, dass von diesem Zentrum alle Amts- und anderen Organe finanziert werden.

- 4.) Unsere Situation ist gut in Amerika und Russland. In Amerika würde ich fast sagen ausgezeichnet. Ich arbeite hier seit Februar (von Dezember bis April war hier auch Masaryk), Tag für Tag, Woche für Woche ohne Pause. Ich habe die gesamten Vereinigten Staaten durchreist, war auf etwa 20 Universitäten. Die wichtigsten Universitäten (Yale, Princtown, Columbia, Colorado, Trinity College, Californien u.a.) haben mir das Ehrendoktorat angeboten und bei dieser Gelegenheit haben Tausende der amerikanischen Intelligenz grosse Manifestationen für uns abgelegt. Die offizielle Meinung ist hier zu mindest 95% für uns. Ähnlich wird Russland grundsätzlich für uns sein.
- 5.) Ich habe in einer geheimen Sitzung auch mit Roosevelt verhandelt und habe mit ihm alles Vergangene und auch Zukünftige besprochen. Er erkennt die Besetzung nicht an, hält uns dagegen weiter für selbständig. Als ich über die Möglichkeit der Bildung einer Regierung und einer Armee für den Kriegsfall sprach, sagte er: "Wir haben es im letzten Krieg gemacht und können es auch in diesem machen." Ich werde erneut in Washington zwischen dem 27. Juni und 2. Juli sein. Ich werde dann Hull sehen und wahrscheinlich wieder Roosevelt und die anderen einflussreichen Kreise. Dann werde ich mit ihnen alle Fragen bis in alle Einzelheiten besprechen. Ich erwarte ein günstiges Ergebnis.
- 6.) Ich bin in Verbindung mit Russland über den hiesigen Gesandten Umansky und bin mit ihrem Vorgehen einverstanden. Meinen Protest in Genf hat Russland ausdrücklich unterstützt. Nach London fahre ich am 12.7. Dort werde ich weiter mit Russland in Verbindung bleiben. Es ist nicht ausgeschlossen, dass ich - falls der Krieg ausbricht - nach Russland muss, das wird die Situation zeigen. In England und Frankreich ist die Situation nicht günstig. Die Bestrebungen nach einem Kompromis sind ständig gross, die Angst vor dem Krieg ist bedeutend, wenn man auch fühlt, dass er unausweichlich ist. Ich gebe mich garkeiner Illusion über die heutigen Regierungen dieser beiden Staaten hin. Sie haben uns gegenüber ein schlechtes Gewissen und wissen, dass sie uns gekränkt haben und haben uns darum nicht gerne. Sie suchen auch an uns Fehler, um ihr nicht entschuldbares Vorgehen zu entschuldigen. Wir drücken jedoch die Augen zu und suchen sie vorläufig zu gewinnen. Kommt es zum Kriege, werden die Veränderungen in den Regierungen allerdings bedeutend sein und dann wird sich auch uns gegenüber alles ändern und für die Zukunft vergessen wir auch nichts.
- 7.) Für den Fall des Krieges müssen wir auf eine doppelte militärische Aktion rechnen: Bildung einer Armee hier und einer Sabotage- und Revolutions-Aktion zu Hause. Ich habe die Absicht, hier eine Regierung zu bilden, die Anerkennung zu erreichen, die Mobilisierung durchzuführen und nich eine freiwillige Armee aufzustellen. Es ist allerdings die absolute Einheit in der politischen Führung erforderlich. Ich lehne genau so wie früher die Orientierung auf Polen, auf Russland und auf Frankreich ab, die notwendig ist, die Einheit und Orientierung auf die Tschechoslowakei. Was nach dem Krieg sein wird, darüber entscheidet das Volk zu Hause und ich will hier nicht präjudizieren. Ich nehme

an, dass der Krieg diesmal im Mittelmeer, in Italien und im Raum zwischen Russland und Deutschland entschieden wird. Es ist natürlich, dass wir im gegebenen Augenblick mit einer Revolution in Deutschland und somit auch bei uns rechnen. Roosevelt sagte mir in einer früheren Unterredung direkt, dass er im Kriegs-falle mit einer Revolution rechnet. Natürlich rechnet auch Russland damit und mit Russland werde ich vor allem wegen Hilfe verhandeln. Ich erinnere, dass Russland selbst feststellt, dass es nicht Wert darauf legt, nur mit unseren Kommunisten in Verbindung zu sein, sondern auch mit anderen und vor allem mit unserer Zentralen Führung.

- 8.) Die Organisation in Amerika ist fast fertig. Es geht gut. Lasst Euch durch keine deutsche Propaganda oder durch die Striberny-Presse oder durch Pergler oder Kahanek irre machen. Ich habe öffentlich erklärt, dass ich persönliche Auseinandersetzungen nicht kenne, trotzdem wird die Bewegung von diesen Faktoren geführt. Es wird ihnen nicht immer gelingen, die Menschen sind fest und es wird niemand mit ihnen gehen. In der amerikanischen Öffentlichkeit glaubt einem niemand. Kommt eine Nachricht über einen Misserfolg, meiner Person oder unserer Aktion, glaubt dem nicht. Im Gegenteil, ich wurde hier so günstig aufgenommen, dass ich überrascht war. Bei allen meinen Vorträgen waren die offiziellen Stellen vertreten, die Staatsgouverneure, Politiker, Senatoren, Universitäts-Persönlichkeiten usw. Die Popularität unserer Sache in Amerika ist gross.
- 9.) Unsere einzelnen Faktoren leisten gute Arbeit und sind ergeben. Hurban ist in Washington, ist von Anfang an fest und sicher aufgetreten, hat die Legation und den Ausstellungs-Pavillon gerettet, ist mit mir in Verbindung und arbeitet mit mir zusammen. Er hat in Washington eine feste Stellung. Jan Masaryk hat hier viel und erfolgreich in der Öffentlichkeit gearbeitet und eine gute öffentliche Meinung gewonnen. Nach London ist er im April zurückgekehrt und arbeitet dort vornehmlich politisch. In der Angelegenheit betreffend das Gold unserer Nationalbank hat er sehr gut gearbeitet und unserer Sache geholfen. Osusky kämpft in Frankreich gut um die Stellung unserer Legation und die der Republik und hat viele Dinge gerettet. Es ist wichtig - bei all dem, was man ihm sonst allgemein vorwirft in Bezug auf die Uneinheitlichkeit und die überflüssige Kritik unseres alten Regimes und des Vorgehens der Tschechen in allen slowakischen Angelegenheiten während der ersten Republik, dass er in Frankreich die Verbindung zwischen Tschechen und Slowaken repräsentiert. Dr. Slavik hat gute Arbeit unter den Slowaken geleistet und kehrt nun nach Polen zurück. Fierlinger hat in Frankreich mit den Russen gearbeitet und kehrt nun nach Moskau zurück, nachdem wir über das weitere Vorgehen einig geworden sind. Ich selbst werde nach meiner Rückkehr nach London versuchen, unsere Arbeit und Organisation in Amerika vollständig zu vereinigen. Besonders gut arbeitet die militärische Gruppe unter Oberst Moravec in London. Sie hat sich sofort ergeben und diszipliniert zur Verfügung gestellt und bereitet die militärische Tätigkeit für den Fall des Krieges erfolgreich und durchdacht vor. Sie ist mit Prag in guter Verbindung. Durch die englischen Offiziere wird ihre Arbeit anerkannt.
- 10.) In der Angelegenheit der tschechoslowakischen Zeitschrift

"Ceskoslovensky boj" stelle ich fest, dass es nicht unser offizielles Zentralorgan ist, dass es als solches nicht anerkannt werden kann und dass seine Schreibweise unter unseren Landesleuten überall Ablehnung hervorgerufen hat. Die polemischen Artikel über Dinge, über die man jetzt schweigen soll, werden überall als unangebracht und überflüssig angesehen. Ich selbst weiche allen Polemiken aus und versuche sie auch überall zu verhindern.

In aller nächster Zeit wird in London ein neues Organ in englischer Sprache herausgegeben, ein tatsächlich neutrales Blatt, falls es nicht rechtzeitig gelingt, mit Paris einig zu werden, was wir selbstverständlich anstreben. Ich betrachte selbstverständlich alle kleinen Missverständnisse nicht als Ernst und bitte, auch dort ihren Inhalt nicht zu überschätzen, und nicht tragisch zu nehmen. Es sind dies alles unbedeutende und lächerliche Angelegenheiten bei der Grösse der Ereignisse, die sich vorbereiten und bestimmt kommen.

- 11.) Politisch bereite ich unsere Pläne unater der Parole vor: Eine freie Tschechoslowakei in einem freien Europa. Dies ist vornehmlich bestimmt für Amerika und Russland auch für die beiden europäischen Staaten. Mit der deutschen Opposition gehen wir hier parallel, aber getrennt und vorsichtig. Für den Fall des Krieges rechnet zu Beginn auf grosse und überraschende Erfolge Deutschlands und Italiens. Ich rechne damit, dass Polen unterliegt, dass sie auf Rumänien losschlagen werden und dass auch Jugoslawien wird mitmachen müssen, oder dass sie über es hinweggehen. Ich schliesse nicht aus den Fall Griechenlands und Ägyptens und die Beherrschung des östlichen Mittelmeeres. Dann aber würde es erst allerdings beginnen. Der Hauptangriff würde sich gegen Italien richten und dann von Neuem aus dem Osten und aus Russland gegen Mittel-Europa. Das Einschreiten Amerikas, -finanziell, wirtschaftlich, Munitions-, diplomatische und politische Hilfe - steht für den Beginn fest. Allmählich würde es gesteigert werden. Hier wird angenommen, dass Amerika diesmal nach Europa kein Militär schickt, dass es aber zur See voll in Erscheinung tritt. Allgemein wird aber anerkannt, dass Amerika England und Frankreich nicht besiegen lassen kann und darf. Die Vorbereitungen für den Krieg sind hier im vollen Gange.

- 12.) Ich schliesse diese Nachricht, indem ich gleichzeitig bitte, dass sie keine der Personen oder Gruppen, die sie in die Hand bekommen, für sich behalten und sie zu mindest auszugweise breiteren Kreisen zur Verfügung gestellt wird.

Alle Eure Nachrichten gehen hier richtig ein, die Verbindung funktioniert gut, die Nachrichten werden gut ausgenützt und wirken hier gut. Hier ist das Verhalten unserer Bevölkerung bereits bekannt und unsere Abwehr und Resistenz wird anerkannt. Wir schätzen ausserordentlich das Vorgehen unseres breiten Volkes und überhaupt aller Volksschichten, so wie wir es hier sehen. Wir bitten: Haltet aus, lasst Euch nicht einschüchtern, komme was mag. Wir wissen, dass es noch schlechter wird. Wir wissen aber auch, dass durchgehalten wird. Es ist wichtig, dass alle verlässlichen Slowaken informiert sind.

Ich selbst vertraue auf die allgemeine Situation so, dass ich an den Erfolg voll glaube. Die ganze Welt versteht, dass wir frei sein müssen und werden. Ich übersehe allerdings nicht die Meinung der Zyniker und Defaitisten in Frankreich und England.

Aber im vergangenen Krieg war es noch schlimmer. Selbst glaube ich an den endgültigen Erfolg und das, was ich hier erlbt, gesehen und selbst gemacht habe, festigt mich in diesem Glauben. Darum bitte ich Euch: Ruhig und fest weiter, geschehe, was geschehen mag. Wir tun hier alles, wofür unsere Kräfte reichen. Wir verfolgen hier alle Persekutionen und denken an alle Verfolgten. Wir trachten, die Deutschen dadurch zur Milderung zu zwingen, dass wir die Weltöffentlichkeit aufmerksam machen. Geisseln können vorläufig durch Repräsentationen unter den Deutschen nicht behoben werden. Dieses Problem wird erst im Kriege gelöst. Ich verfolge auch das Schicksal des Freundes H. Bestimmt wird jeder von Euch, wo und wie erkannt sein Schicksal und das der Anderen erleichtern zu helfen.

Ich selbst bin gesund und arbeite in dem Tempo und mit der Energie wie früher.

Mit Gruss an alle

Euer Dr.E.B.

Die Nationalitätenstatistik der Slowakei nach heutigem Stande:  
Die politische Lage und die politische Schichtung im Rahmen  
der " Vereinheitlichung der Parteien " .

a) Die Volkspartei, b) die Nationalpartei, c) die übrigen Parteien:  
war deren Vereinigung im Herbst 1938 Wirklichkeit, oder existieren  
sie noch, oder sind sie noch " unterirdisch tätig", die  
ehemalige Agrarpartei, Nationalsozialistische, Sozialdemokratische,  
Kommunistische Partei ? Was geschah mit deren Vermögen,  
Statuten usw. ?

Die Deutschen in der Slowakei : a) ansässige b) reichsdeutsche -  
das Verhältnis und die Lage der einen und der anderen gegenüber  
den Slowaken ( und umgekehrt ) in amtlichen und privaten Ver-  
kehr mit einander.

Das Deutsche Militär in der Slowakei : Zahl, Lage, Standort,  
Haltung gegenüber den Slowaken ( und umgekehrt ) .

Das Verhältnis der Slowaken zu den Deutschen: a) offiziell  
b) faktisch.

Die Magyaren in der Slowakei: ihr Verhältnis zum Staat und ihre  
Stellung darin - das Verhältnis der Slowaken zu ihnen .

Die tschechische Frage: a) Das Verhältnis zur Vergangenheit,  
b) die Tschechen heute, in der Slowakei ( Zahl, Stellung )  
c) das Verhältnis der Slowaken zu den Tschechen aus dem Pro-  
tektorat.

Das tschechoslowakische Verhältnis und überhaupt die Tschecho-  
slowakische Republik im Spiegel der Gedankenwelt der Slowa-  
kischen Öffentlichkeit, besonders der breiten Volksschichten  
( selbstverständlich auch im Spiegel der amtlichen Ansichten  
und Äusserungen ) .

Die öffentliche Meinung über die ehemaligen politischen Führer  
der tschechoslowakischen Republik und über die jetzigen führen-  
den Persönlichkeiten im Auslande.

Die evang. Kirche und ihre Stellung in den neuen Verhältnissen:  
Die Protestanten im öffentlichen Leben, in den Ämtern usw.

Die katholische Kirche, ihre Machtstellung ( bzw. die Stellung  
des Klerus ) ihr Verhältnis zum Staat offiziell, faktisch ( das  
Verhältnis führender Persönlichkeiten, der Bischöfe ! ) .

Die Judenfrage.

Die Verfassung des slowakischen Staates.

Das slowakische Parlament, seine Zusammensetzung, Organisation und Tätigkeit.

Der Präsident und die Regierung: Persönliche und sachliche Charakteristiken ( genügen einzelne Details, die die Lage illustrieren ! )

Die Ämter, von den Ministerien bis zur niedrigsten Instanz : Organisation, Tätigkeit, Personalstand ( besonders der von den Persönlichkeiten des ehem. Regimes beseitigt wurde, eingesetzt, degradiert wurde und wie er ersetzt wurde - Beispiele ausserordentlicher Karriere ).

Leute des ehem. Regimes, soweit sie an den alten Posten belassen wurden- was für eine Haltung sie einnehmen, mit wem und wie weit von ihnen kann mit für die Zukunft rechnen ).

Persekutionen und Repressalien : (genau möglichst viele konkrete Beispiele anführen ).

Die Moral des öffentlichen Lebens, der führenden Persönlichkeiten ~~xxxxxxxxxxxx~~ und der breiten Volksschichten.

Das Ministerium des Äussern, der diplomatische Dienst des slowakischen Staates. Seine Aussenpolitik: das Verhältnis zu Polen ( bis zum Kriege), zu Rumänien, die Jugoslawien, zu Italien, zu Ungarn, zu den westlichen Demokratien, zu SSSR, zum Vatikan ( und umgekehrt ).

Das Innenministerium: Selbstverwaltung, Gendarmerie, Polizei.

Das Heer: Zusammensetzung, Zahl, Lage, Ausbildung, Ausrüstung. Die Moral und Gesinnung des slowakischen Soldaten ( das Verhältnis zum Staat und zu den Deutschen ). Die Mobilisierung und der Krieg im Herbst 1939 und sein Verlauf. Schätzung der Verluste a) durch Tod b) durch Desertion.

Die Hlinka-Garde , die Hlinka-Jugend :

Legionäre - Slowaken : ihre Mentalität und das Verhältnis zum slowakischen Staat.

Das Propaganda-Amt, seine Organisation und Tätigkeit ( Sano Mach  
Die Opposition des heutigen Regimes und seiner deutschen Richtung

a) in Kreisen der Regierung selbst, in Kreisen der Abgeordneten, in Kreisen der bedeutenden Funktionäre der Administrative und

26

Exekutive,

b) in Kreisen der breiten Öffentlichkeit.

Die Finanzen: a) die Nationalbank, die Währungspolitik,

b) Steuern, c) Gehälter und Pensionen ( deren Höhe im Verhältnis zum ehem. Regime und die Regelmäßigkeit bzw. Unregelmäßigkeit deren Auszahlung ) .

Der Staatsvoranschlag für das Jahr 1940 !

Das Bankwesen .

Der Anteil des einheimischen und fremden Kapitals am Wirtschaftsunternehmen.

Die Wirtschaft ( Verwaltung ) mit dem Staatsvermögen : a) Landwirtschaft ( Güter und Wälder) b) Gewerbe, ihr jetziger Stand.

Das Vermögen der Auswanderer ( Tschechen, Juden usw.) und deren Schicksal.

Das Vermögen der Emigranten: ( Ivanka, Derer, Markovic, Hodza ).

Das Vermögen des Sokol. Was ist damit geschehen ?

Handel und Gewerbe, Ein- und Ausfuhr, bzw. Ausfuhr ins Protektorat und nach Deutschland.

Die Lebensmittelversorgung, der Lebensstandard.

Das Schulwesen, Nationale, Mittelschulen und Fachschulen.

Die Universität und deren einzelne Fakultäten, die Theologische Fakultät, die Technik - das Personal, Unterbringung, Ausstattung, Niveau .

Die Studentenschaft ( Mittel- und Hochschulen) das Niveau und die Mentalität, ihr Verhältnis zur tschechoslowakischen Vergangenheit.

Die Volkserziehung.

Das Kulturleben und dessen einzelne Zweige: die ehem. Safarik-Gelehrten-Gesellschaft, der slow. Schulverein ( Matica), der Verein des St. Adalbert, die slow. Künstlergesellschaft und der Verein slow. Künstler, das slow. Nationaltheater, das Musikleben und dessen Institutionen.

Die Tagespresse und die periodischen Druckschriften ( welche Zeitschriften sind eingegangen, welche erscheinen, in welcher Zahl, die Zensur.), die Buchproduktion- im ganzen: ist im Verhältnis zur Vergangenheit ein qualitativer oder quantitativer Fortschritt

oder Verfall zu verzeichnen ?

Das Gerichtswesen.

Die Advokaten und die Notare.

Der Verkehr: a) Eisenbahnen, b) die Post, c) der Rundfunk.

Der Fremdenverkehr: Badeorte, klimatische Orte u.ä. - der jetzige Stand.

Das Gesundheitswesen .

Die Landwirtschaft, der Bauer, die Lage in dieser Sphäre.

Die sog. mittleren Schichten: kleine Beamten, Kaufleute, Handwerker- deren Lage und Mentalität.

Das Gesellschaftsleben unter den neuen Verhältnissen.

Hauptlinien und bedeutende Momente der Entwicklung der Verhältnisse nach dem 6.10. 1938. Der sog. Staatsputsch im März 1939.

Der 28. bzw. 30. Oktober 1939 und deren Verlauf.

# Uleg. Jugendorganisa- tion.

(M. M. P. M.)

MS.

KPČ.

Alte Leitung  
vora. März 1939.

*Nat.* Zimmer *Soz.* Raus *Land.* Viliš *Nom.* Pappež  
(Kačerovský) (Kolub) (Bartoš)

Neue Leitung  
seit September 1939.

Verbindungsstelle:  
Luzna

*Nat.* Kačerovský *Soz.* Ruzicka *Nom.* Bartoš

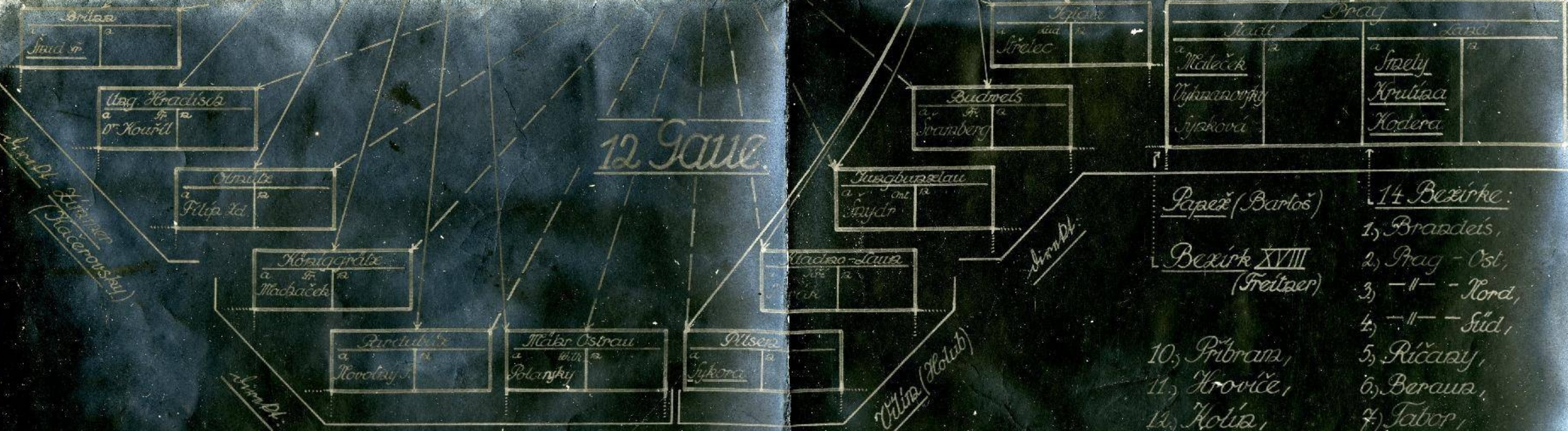
Revolutions-Ausschuss.

Militär-  
organisation

Gewerke-  
schaften.

SPČ.

## 12 Gaue



Raus (Kolub)

Šmely

Viliš (Kolub)

Pappež (Bartoš)

Bezirk XVIII  
(Freitaer)

14 Bezirke:

- 1, Bratčevs,
- 2, Prag - Ost,
- 3, -" - Nord,
- 4, -" - Süd,
- 5, Ríčany,
- 6, Beraun,
- 7, Tabor,
- 8, Vlašim,
- 9, Černý-Mostelec,
- 10, Příbram,
- 11, Krovíče,
- 12, Kolín,
- 13, Beneschau,
- 14, Kutnáberg,